



jüdisches Forum  
für Demokratie und gegen Antisemitismus



קהילה בירלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

# Einladung

zu Vortrag und Podiumsdiskussion

# ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS IM FUSSBALLSTADION

Donnerstag, den 25. September 2008  
um 18 Uhr

Großer Saal der Neuen Synagoge Berlin  
Oranienburger Straße 28-30  
10117 Berlin-Mitte

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde zu  
Berlin und des JFDA in Kooperation mit:

בית הכנסת החדש ברלין - צנטרום יודאיקום  
Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum



Wir danken Rabbiner  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Leo Trepp DD. für die fi-  
nanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung

## **Wenn Fußball keinen Spaß mehr macht, sondern zur Bedrohung wird:**

Antisemitische und rassistische Angriffe sind auf deutschen Fußballplätzen an der Tagesordnung. Gingen diese Ausfälle früher überwiegend vom Publikum aus, so äußern sich nun auch die Spielenden vermehrt in antisemitischer und rassistischer Manier. Der Deutsche Fußballverband geht zwar seit einigen Jahren vehement gegen solche Fälle vor. Aber in den unteren Ligen schauen Schiedsrichter immer wieder über antisemitische und rassistische Anfeindungen hinweg oder erweisen sich gar als parteiisch für die angreifenden Mannschaften.

Auch der Berliner Verein TuS Makkabi ist ständig mit solchen Situationen konfrontiert. Tuvia Schlesinger, der Vorsitzende des TuS Makkabi, berichtet, dass es mittlerweile gesellschaftsfähig geworden sei, die Vereinsspieler zu beleidigen. Es verginge kein Tag, an dem nicht einer der TuS Makkabi-Spieler antisemitisch beschimpft werde. Derzeit herrsche eine Stimmung gegen den Verein, die nahezu unerträglich sei.<sup>1</sup>

Um solchen Situationen entgegen zu wirken, ist eine kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Rassismus im Fußball nötig. Daher laden die Jüdische Gemeinde zu Berlin, TuS Makkabi, das Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus, der Berliner Fußballverband sowie das Centrum Judaicum alle Interessierten zu Vortrag und Podiumsdiskussion ein.

<sup>1</sup> Tuvia Schlesinger im Interview mit der Wochenzeitung WOZ, erschienen am 27.3.2008

## **Grußwort:**

Lala Süsskind

Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

## **Vortrag:**

„Rechtsextremismus und Antisemitismus im Fußball“

Gordian Meyer-Plath

Referatsleiter für "Politischen Extremismus" beim brandenburgischen Verfassungsschutz

## **Podiumsdiskussion:**

Petra Pau

Bundestagsvizepräsidentin

Tuvia Schlesinger

Vorsitzender des Fußballvereins TuS Makkabi Berlin e. V.

Gerd Liesegang

Vizepräsident des Berliner Fußball-Verbandes

Gordian Meyer-Plath

Referatsleiter für „Politischen Extremismus“ beim brandenburgischen Verfassungsschutz

Es moderiert

Matthias Müller

Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Berlin

## **Ort & Zeit:**

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr.

Großer Saal der Neuen Synagoge Berlin  
Oranienburger Straße 28-30  
10117 Berlin-Mitte

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

## **Anfahrt:**

S 1, S 2, S 25: Oranienburger Straße  
U6: Oranienburger Tor  
M1, M6: Oranienburger Straße

Die Veranstaltung steht allen Interessierten kostenfrei zur Teilnahme offen.

## **Verantwortlicher:**

Levi Salomon  
Beauftragter für die Bekämpfung des  
Antisemitismus  
Jüdische Gemeinde zu Berlin  
Oranienburger Straße 28-30  
10117 Berlin  
Tel.: (0)30 88 0 28 - 357  
Fax.: (0)30 88 0 28 - 250  
[levi.salomon@jg-berlin.org](mailto:levi.salomon@jg-berlin.org)